



Bericht des Schulleiters zum Schuljahr 2017/18

Inhalt:

0. Vorwort des Schulleiters
1. zu Lehr- und Lernprozessen
2. zur Schulkultur
3. zum Schulmanagement
4. zur Professionalität der Lehrkräfte
5. zur Qualitätsentwicklung
6. zu Ergebnissen und Wirkungen

Tilo Vetter
Direktor

20.06.2018

0. Vorwort des Schulleiters

„Die Schule an der Dahme hat sich in den letzten Jahren von einer stark unterfrequentierten Schule mit dem Ruf, besonders für lernschwache Schülerinnen und Schüler geeignet zu sein, zu einer übernachgefragten und in der Öffentlichkeit geachteten Schule entwickelt.“ Das Zitat aus dem diesjährigen Inspektionsbericht erfreut alle Schulbeteiligten. Diese Einschätzung externer Prüfer zeigt uns den erfolgreichen Weg, den die Schule in den letzten Jahren zurücklegte. Allerdings gaben uns die Inspektoren auch kritische Hinweise mit auf den Weg. Hinweise, die der Schulleitung und den Lehrkräften noch größere Reserven in der Gestaltung des Unterrichts bescheinigten. Es ist gut, einen Spiegel vorgehalten zu bekommen, auch wenn die Einschätzung von außen uns nicht immer schmeichelt. Gut zu wissen, woran wir sind und was verändert werden muss! Jedenfalls konnte die Schulleitung gemeinsam mit der Steuerungsgruppe für Schulentwicklung mit einigen Ideen aufwarten, um diesen kritisierten Standard kurz- und mittelfristig zu verbessern.

Schließlich ist das kommende Schuljahr 2018/19 das erste „Abiturjahr“ in der Geschichte der Schule an der Dahme. Einige Veränderungen in der Organisation und Struktur der Integrierten Sekundarschule richteten sich mittlerweile stark nach der gymnasialen Oberstufe aus. Besonders deutlich wird dies auch am Personalkarussell der letzten zwei Jahre. So ergänzten mehrere junge Lehrkräfte, vornehmlich mit Studienratsausbildung, unser Kollegium. Während nach diesem Schuljahr die Kolleginnen Frau Brie, Frau Schäfer und Frau Lux in den verdienten Ruhestand gehen, verlassen uns auch Herr Wildoer, den es in Wohnortnähe nach Reinickendorf zieht, sowie Herr Klopp, der wieder im Norden der Bundesrepublik seinen Lebensmittelpunkt haben wird. Frau Bretschneider möchte die an unserer Schule gewonnenen Erfahrungen in den nächsten Jahren an einer Grundschule im Bezirk nutzen. Unser Referendar, Herr Eberspach, wird im benachbarten Marzahn-Hellersdorf seine Berufslaufbahn beginnen. Diesen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir alles Gute für Ihre Zukunft!

Natürlich begrüße ich recht herzlich die Neuen an Bord: Frau Pommeranz, Frau Steur, Frau Truckenbrodt, Herr Müller, Frau Pfund und Frau Haase. Frau Mentschke, die ihre Ausbildung an unserer Schule absolvierte, wird ebenfalls im kommenden Schuljahr unser Team verstärken. Allen wünsche ich viel Erfolg!

Der vorliegende Schuljahresbericht berücksichtigt die Qualitätsbereiche und –merkmale des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin und ist in diese Bereiche strukturiert. Ich möchte mich an dieser Stelle für die umfangreichen Zuarbeiten der Fachleitungen und anderer Funktionsstelleninhaber bedanken.

1. zu Lehr- und Lernprozessen

Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Deutsch

Im noch aktuellen Schuljahr hat sich das Kollegium des Fachbereiches Deutsch mit den folgenden Bereichen befasst:

Sekundarstufe I

- Umsetzung des schulinternen Curriculums im Deutschunterricht in der Sekundarstufe I
- Reflexion des Unterrichts in den Profilkursen B1 und C, sowie Erweiterung des Materialfundus für die Profilklassen der Klassen 9 und 10

- Erarbeitung möglicher Kurskonzepte zur Erweiterung des WPU-Angebots des Fachbereiches
- Erarbeitung jährlicher kompetenzorientierter Klassenarbeiten zur Förderung und Überprüfung der Schreibfertigkeit

Sekundarstufe II in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Deutsch der Grünauer Gemeinschaftsschule

- Reflexion und Überarbeitung der schulinternen Curricula für die Einführungs- sowie Qualifikationsphase der Sekundarstufe II
- Festlegungen bezüglich der Erstellung von Klausuren (Formate, Dauer, Deckblatt)
- Erstellung fachbereichsinterner Konkretisierungen zum Umgang mit dem online Gutachten zur Klausurbewertung in der Sekundarstufe 2

Schulische Höhepunkte an denen der Fachbereich Deutsch beteiligt war

- „Tag der Kulturen: buntes Berlin“ (Oktober 2017) in Zusammenarbeit mit dem Kulturteam: Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler
- „Tag des Lesens“ (November 2017) in Zusammenarbeit mit dem Kulturteam: Beteiligung von 10-12 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang
- Durchführung eines klassenübergreifenden kompetenzorientierten Wettbewerbes zum Thema „Bionik“ in den 8. Klassen
- Durchführung eines Projektes zur Vertonung von Lyrik in einer 9. Klasse
- Exkursion zur Leipziger Buchmesse der Schülerinnen und Schüler der Einführungs- und Qualifikationsphase
- Fahrt der Deutsch-Leistungskurse nach Wien

Unterrichtsentwicklung in den Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften

- Planung und Durchführung des Tages der Naturwissenschaften und des Schnupperunterrichts-Erweiterung um mathematische Inhalte
- Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans (RLP) → Bücher, Unterrichtsmaterialien, Experimente
Differenzierungsmöglichkeiten, Absprachen im Fachbereich
- Beschäftigung mit den Operatoren – Vereinheitlichung der Anforderungen
- Physik-als LDU-Fach → Antrag auf Wiedereinführung von 2 Wochenstunden zur Umsetzung der Anforderungen lt. Rahmenlehrplan

Projekte und schulische Aktivitäten der Fachbereiche Mathematik und Naturwissenschaften

Teilnahme an Wettbewerben:

- November 2017: 51 Schüler*innen der Klassen 7 und 8 nahmen am Heureka-Wettbewerb Naturwissenschaften teil

1. Platz Klassenstufe 7 Enrico Pospeizala 7b	1. Platz Klassenstufe 8 Tony Emanuel Heinsch Kl. 8d
--	---

- März 2018: 54 Schüler*innen der Klassenstufen 7 bis 10 nahmen am Känguru-Wettbewerb teil

1. Platz Klassenstufe 7 Max Reinhardt 7d	1. Platz Klassenstufe 8 Natalie Nevermann 8c
1. Platz Klassenstufe 9 Alexander Fröhlich 9c	1. Platz Klassenstufe 10 Robin Walter 10a

- Im Dezember 2017 fand das Projekt „Schnupperunterricht in Physik und Chemie“ für die 6. Klassen der Grundschulen statt. (z.B. Grundschule in der Köllnischen Vorstadt, Amtsfeld-Grundschule und einzelne Schüler aus Grundschulen in Treptow-Köpenick)
- Höhepunkt in diesem Jahr soll der Tag der Naturwissenschaften am 20. Juni 2018 werden. Alle Schüler „schwärmen“ dann aus, um naturwissenschaftliche Projekte durchzuführen.

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Das gesamte Jahr hinweg hat der Fachbereich kontinuierlich das schulinterne Curriculum (SchiC) für die Sekundarstufe I weiterentwickelt und sukzessive Material für die Profilkurse erarbeitet, zusammengestellt und gepflegt. Auf den bisherigen drei Fachkonferenzen wurden zudem einheitliche Korrekturzeichen vereinbart. Weiterhin wurde beschlossen, dass die sprachlichen Leistungen in LEKs zukünftig mit in die Bewertung eingehen. Außerdem passte der Fachbereich die Bewertungskriterien der Kompetenzorientierung der neuen Rahmenlehrpläne an. Ein Schwerpunkt war das Herstellen eines einheitlichen Leitfadens für die PibF-Prüfungen sowie eines einheitlichen Deckblattes für die LEKs im Fachbereich. Außerdem konnte die analoge Kartensammlung vervollständigt werden.

Der Fachbereich unterstützte während des Prüfungszeitraumes mit der Anfertigung komplexer Projektaufgaben für die Hausarbeitstage der nicht an der Prüfung beteiligten Klassen.

Für den Tag der offenen Tür gestaltete der Fachbereich einen eigenen fachbezogenen Raum, der abwechslungsreiche Informationen, Angebote und Spiele für die interessierten Besucherinnen und Besucher zu bieten hatte.

Außerdem gelang es, ein aktualisiertes, an die neuen Rahmenlehrpläne angepasstes, Lehrwerk (Heimat und Welt Plus), nebst den dazu passenden Atlanten und ergänzenden digitalen Unterrichtsassistenten für die Schüler*innen der 7. und 8. Klassen zu etablieren und somit sicherzustellen, dass auch die 9. Klassen im nächsten Schuljahr damit unterrichtet werden können.

Im Rahmen der gemeinsamen gymnasialen Oberstufe im Verbund (GOiV) fand eine intensive Kooperation mit den Fachbereichen der Grünauer Gesamtschule statt, um diese

Verbundoberstufe zu gestalten. Dafür fanden enge Absprache und ein reger Austausch mit den Kolleg*innen auf mehreren ganztägigen Studientagen und diversen anderen Treffen statt, wofür den in der Sekundarstufe II eingesetzten Kolleg*innen eine hohe Leistungsbereitschaft anzurechnen ist. Zum Beispiel wurden gemeinsam Klausuren entworfen und eine Kursfahrt des Fachbereiches Geografie geplant, die im Juni durchgeführt wird.

Zu Schuljahresbeginn haben die 9. und 10. Klassen der Schule an der Dahme erfolgreich an der bundesweiten U18-Wahl teilgenommen. Am 15. September wählten unsere Schüler*innen repräsentativ mit 220.000 anderen Jugendlichen aus Deutschland Parteien für den deutschen Bundestag und gelangen so zu einem tieferen Demokratieverständnis.

Auch in diesem Jahr führte der Fachbereich wieder den alljährlichen Projekttag „Tag der Demokratie“ im Januar durch. Zum Beispiel konnten sich die 7. Klassen mit unseren Grundrechten auseinandersetzen und die 9. Klassen das Regierungsviertel und den Bundestag besuchen. Die 11. Klassen absolvierten ein Planspiel zum Parlamentarismus im Deutschen Dom.

Außerdem gelang es gut, die Klasse 8d und den Politikwissenschaftlichen Grundkurs aus der gymnasialen Oberstufe im Verbund zu motivieren, am internationalen Amnesty International Briefwahlmarathon 2017 teilzunehmen.

Ergänzend dazu haben die 7. und 8. Klassen in diesem Jahr das erste Mal am HEUREKA Schülerwettbewerb Weltkunde teilgenommen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Unterrichtsentwicklung und Wettbewerbe im Fachbereich Sport

Im Mittelpunkt stand die intensive Arbeit am schulinternen Curriculum im Fach Sport und die Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans in die Jahres- und Sequenzplanung.

Nach fast drei Jahren ohne eigene Sporthalle beginnt nun die Planung des Sportunterrichts in der neu renovierten Sporthalle Glienicker Straße. Als Grundlage ist eine Inventur der in der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft gelagerten Unterrichtsmittel notwendig.

Der Fachbereich plant den weiteren Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern SJC Arena (Sportkurse, Workshops, Sportfest), KSV Ajax Basketball (Sportkurse, WPU, Betreuung ALBA-Oberschulliga, Unterstützung bei den Sportfesten), Askania Köpenick Fußball (Sportkurse, WPU, Unterstützung bei den Sportfesten), BoxGym Köpenick (Sportkurse, Workshops, Unterstützung bei Schulveranstaltungen).

Erfreulicherweise konnte die Zahl der Vereinszugehörigkeiten in unserer Schülerschaft aufgrund dieser Zusammenarbeit erneut erhöht werden

Die durch die Turnhallensituation durchgeführten 14-tägigen Sportkurse für die Klassenstufen 9 und 10 werden als erfolgreiche Möglichkeit einer äußeren Differenzierung eingeschätzt. Deshalb schlägt der Fachbereich Sport vor, diese Kurse im 14-tägigen Rhythmus beizubehalten.

Zum wiederholten Male meldet die Schule an der Dahme vier Mannschaften zur **ALBA-Oberschulliga** an. Mit zwei Jungen- und zwei Damenmannschaften konnten die Turniere der Vor- und Endrunde erfolgreich absolviert werden, um schließlich in der Wettkampfklasse ROOKIE an der Endrunde in der Max-Schmeling-Halle teilzunehmen. Mit zwei ersten Plätzen

und einem zweiten Platz wurde damit das bisher beste Teilnahmeergebnis erzielt. Die Schule hat sich im Verlauf der Turnierreihe erneut als fairer Sportpartner bewiesen und ist auch nächstes Jahr ein gern gesehener Teilnehmer.

Weiterhin werden ausgewählte Schüler*innen unserer Schule in diesem Jahr ihr Debut bei **Jugend trainiert für Olympia** in der Sparte Leichtathletik geben. Als Vorbereitung dazu wird die Schule dieses Jahr wieder an den Bezirksmeisterschaften im Leichtathletikdreikampf teilnehmen.

Schließlich gelang es der Schule an der Dahme beim berlinweiten Deutschen Sportabzeichen-Wettbewerb einen beachtlichen dritten Platz in der Kategorie „Schulen bis 500 Schülerinnen und Schüler“ zu belegen.

Am Tag der offenen Tür präsentierte sich der Fachbereich in der Aula mit Tischtennis und Golf. Im Januar fand die sieben tägige Skifahrt der neunten und zehnten Klassen nach Seefeld in Tirol (Österreich) mit 47 Schüler*innen statt.

Weitere Höhepunkte waren das Sportfest „Leichtathletik“ auf dem Sportplatz Dörpfeldstraße (Juni) und der Sportaktionstag im FEZ (Juni) mit dem Unicef-Spendenlauf.

Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Fremdsprachen

Der Fachbereich arbeitete kontinuierlich an folgenden Themen:

- Erstellung eines Aufgabenpools von Sprachmittlungsaufgaben als Übung für den schriftlichen MSA für den Wahlpflichtunterricht Französisch 7 und 8 (WPU)
- Reflexion der im Unterricht verwendeten Unterrichtsmethoden im Fach Englisch
- Sammlung von Umsetzungsmöglichkeiten der Medien- und Sprachbildung im Fremdsprachenunterricht auf Grundlage des neuen RLP
- Neuausrichtung in der Bewertung von Schreibaufgaben auf Grundlage des neuen RLP
- Am Tag der offenen Tür am 25.01.2018 gestalteten die Fachbereich eine Fremdsprachenraum, in dem Materialien des Unterrichts, Schülerprodukte, Schülerprojekte, Lehrwerke und fremdsprachige Lektüren des Unterrichts ausgestellt werden. Es wurde ebenfalls ein englischsprachiger Film gezeigt.
- Absprachen zu den Klassenarbeiten im Fach Englisch, z.B. zu den zu prüfenden Kompetenzbereichen, zum Umgang mit schriftlichen Texten (Aufgabenstellung, Differenzierung, Bewertung, Kontextualisierung, Textsorten), zu den Standards der Klassenarbeitslängen in den jeweiligen Klassenstufen
- Erstellung kompetenzorientierter, kriteriengeleiteter und neigungsdifferenzierter Klassenarbeiten im WPU Französisch
- Auseinandersetzung mit den Ergebnissen von Vera 8 im Fach Englisch und daraus entstehender Maßnahmen für das Schuljahr 2018/2019
- Auswertung der Ergebnisse der mündlichen und schriftlichen Prüfungen zum mittleren Schulabschluss (MSA) und Erstellung eines Aufgabenpools für mündliche MSA-Prüfungen

- Anschaffung von „Camden Market“ für Klasse 9 und 10 in Englisch (Berücksichtigung neuer Rahmenlehrplan, Schwerpunkt Differenzierung, Heterogenität der Schülerschaft)
- Anschaffung von „À toi“ für Klassenstufe 8 in Französisch (Berücksichtigung neuer Rahmenlehrplan, Schwerpunkt Differenzierung, Heterogenität der Schülerschaft)
- Erweiterung des Materialpools für die Profilkurse 7 und 8 und Aufbau eines Materialpools für die Profilkurse Klasse 9 und 10
- verbindliches Lesen von mindestens einer Lektüre in Klassenstufe 9 und 10 im Fach Englisch und die Anschaffung eines Lektürenpools dafür
- Überarbeitung der Bewertungsmaßstäbe
- ganztägiges Theaterprojekt am 20.12.2017, unter der Leitung einer französischen Muttersprachlerin. Ziel dieses Projektes war es mithilfe von Sprach- und Bewegungsspielen den Zugang zur französischen Sprache zu erleichtern.
- Evaluation WPU Französisch: Beleuchten des Ist-Zustandes → was wurde bis jetzt konkret erreicht?
- Planung Schuljahr 2018/2019 → welche außerschulischen Projekten, welche möglichen Exkursionen, welche Projekte im Unterricht, welcher Einsatz von Methoden, die sich bisher besonders bewährt haben

Projekte und schulische Aktivitäten des Fachbereichs Fremdsprachen

Ein Höhepunkt ist die Teilnahme am Sommerfest der Schule, welches am 29.06.2018 stattfindet. An einem von Schülerinnen und Schülern der WPU 7 und WPU 8 Französisch Kurse organisiertem Stand werden kulinarische französische Spezialitäten und Mitmachspiele in französischer Sprache angeboten.

Am 22.11.2017 fand der Besuch des französischen Filmfestivals durch den WPU Kurs Französisch der 10. Klassenstufe statt. Es wurden 5 Kurzfilme in französische Sprache gesehen. Anschließend gab es die Gelegenheit des Austausches über das Gesehene in einer Podiumsdiskussion.

Das *France Mobil* des Institut Français besuchte uns am 01.02.2018. Bei diesem ganztägigen Projekt arbeiteten die Schüler*innen der WPU Kurse unter der Leitung von französischen Muttersprachlern an Projekten hinsichtlich der französischen Landeskunde, Kultur und Musik in verschiedenen Workshops zusammen.

Die Arbeit im Unterricht umfasste zahlreiche Projekte. Hier können beispielhaft das Parisprojekt, das Filmprojekt (Arbeit mit französischsprachigen Filmen), das Leseprojekt (Lesen von französischsprachigen BDs), das Musikprojekt (Arbeit mit französischsprachiger Musik) und das *C'est moi* – Projekt (Vorstellung und Präsentation der eigenen Person und Familie) genannt werden.

über die Arbeit des Fachbereichs Fremdsprachen der gymnasialen Oberstufe im Verbund (Englisch und Spanisch)

- Festlegung von Maßstäben zur Bewertung von Klausuren
- Schulung zum Umgang und Arbeit mit dem Klausurgutachten
- Festlegung der Klausurlänge in der Einführungs- und Qualifikationsphase
- Festlegung von Operatoren in der Einführungs- und Qualifikationsphase
- Festlegung der Verortung der Überprüfung der Sprechfertigkeit im Leistungskurs in Q3

- Festlegung einer Klausur mit dem Schwerpunkt Hörverstehen in im Grundkurs und Leistungskurs in Q2
- Erstellung eines Pools von Lektüren, die in der Einführungs- und Qualifikationsphase gelesen werden können
- inhaltliche Arbeit am schulinternen Curriculum für die Einführungs- und Qualifikationsphase
- inhaltliche Vertiefung des Unterrichtsstoffs in der Einführungs- und Qualifikationsphase an gemeinsamen Studientagen und Workshops

Zur Tätigkeit des Fachbereichs WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik):

Zu den Aufgaben des Fachbereichs zählen:

- die Zeitplanung und Verteilung der Lerngruppen in WPU WAT 7
- die Planung und Durchführung der Praktikumssaustellung „8 trifft 9“
- die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Praktika in 8, 9 und 10
- die Erstellung einheitlicher Aufgabenformate für Praktika und Praktikum
- die umfangreichen Präsentationen des Fachbereichs zum Tag der offenen Tür
- Bereitstellung aller für den Fachbereich WAT relevanten Dokumente auf dem Schulserver (Aufgaben und SchiC)
- die Planung und Durchführung von Exkursionen

Am 7. März 2018 fand zum dritten Mal der Ausbildungstag für die achten, neunten und zehnten Klassen der Schule an der Dahme statt. Während des gesamten Vormittags präsentierten und erläuterten 23 öffentliche, kommunal- und privatwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen interessierten Schülerinnen und Schülern 75 Ausbildungsberufe.

Nachdem Herr Vetter, Schulleiter der Schule an der Dahme, und Herr Friedrich, der Teamleiter der Arbeitsagentur für Berufs- und Studienorientierung unseres Stadtbezirks sowie Frau Arndt, Projektleiterin des Ausbildungstages, die teilnehmenden Ausbildungsbetriebe und -unternehmen begrüßt hatten, verteilten sich kurz darauf die 300 Schülerinnen und Schüler auf die jeweiligen Informationsstände der Betriebe und Unternehmen. Wie bereits im Jahr zuvor, suchten altersgemischte und wechselnde Kleingruppen die jeweiligen Ausbilder*innen in ruhigen Ambiente der Klassenräume auf, um dort ungestört und aus erster Hand alle wichtigen Informationen zum ausbildenden Betrieb und Unternehmen sowie zu den angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten zu erfahren. Die Schülerinnen und Schülern konnten somit bereits im Vorfeld einer möglichen Bewerbung spezifische Einblicke in den jeweiligen Ausbildungsberuf erhalten. Für das leibliche Wohl der Ausbilder*innen sorgte, wie bereits im letzten Jahr, der Fachbereich WAT.

2. zur Schulkultur

Das KEYHOLE Beet Projekt

Auf dem Schulgelände der Schule an der Dahme befindet sich neben dem Eingang der Schule der Garten an Schule. Er wurde durch den Bau eines speziellen Hochbeetes, das KEYHOLE Beet, ergänzt, welches im Schuljahr 2016/17 begonnen und im diesen Schuljahr abgeschlossen wurde. Das KEYHOLE-Beet ist ein sich selbstdüngendes Beet, auf dem Blatt- und Wurzelgemüse sowie Kräuter angebaut werden, aber gleichzeitig organische Abfälle verwertet werden. Diese Anbautechnik eignet sich für trockene Regionen (die Region Berlin-Brandenburg hat verstärkt Trockenperioden) und wurde erstmals in Südafrika in urbanen

Bereichen ausprobiert. Es wurde eine Summe in Höhe von 300 Euro an Sachmitteln benötigt. Die finanziellen Mittel wurden von der Hornbach AG und dem Schulamt bereitgestellt.

Eine Nachnutzung von Steinen und deren Transport wurden über die Eigenleistung schulischer Projektpartner erbracht. Die Unterstützung zum fachgerechten Aufbau des Beetes wurde durch einen externen Schulprojektpartner realisiert. Dieser außerschulische Lernort konnte so von den Schülerinnen und Schülern der 7.-9. Klassen in Zusammenarbeit mit anderen Projektpartnern für kommende Schülergenerationen eingerichtet werden. Der Handlungsort „Garten an der Schule“ der AG Schulgarten berücksichtigt regionale Bedingungen und ist ein Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und zum nachhaltigen Themenfeld Biologische Vielfalt. Ziel ist die Vermittlung einer ökologischen und gesellschaftlichen Transformation von urbanen Räumen und nachhaltigen Lebensstilen. Schülerinnen und Schüler werden zu einer aktiven Gestaltung ihres Umfeldes und ihrer eigenen Zukunft angeregt.

Das Keyhole-Beet wurde als Rundbeet mit einem Durchmesser von 2 m angelegt. Der Innenbereich, ein Kompostbehälter, ist mit Hasendraht eingefasst. Die Höhe beträgt 80 cm. Zur Außeneinfassung wurde gebrauchte Ziegelsteine verwendet. Dabei ist der Zugang zum Kompostbehälter zu berücksichtigen. Zur Füllung wurde die Verwendung verschiedener schon vorhandene Kompostmaterialien geplant. Der zusätzliche Kauf der Pflanzenerde und ausgewählter Kulturpflanzen ist Bestandteil der Finanzierung. Vorbild waren Bauanleitungen aus dem Internet. Entsprechend der vorhandenen Materialien und der ausgewählten Kulturen, kann ein solches Beet sehr vielgestaltig ausfallen.

Auf der festgelegten Fläche wurde kreisförmig entsprechend der Größe der Steine die Erde etwa 30 cm ausgehoben. Die ersten Steine wurden mit Landschaftsbeton gebunden, ebenfalls die weiteren Schichten. Die Schülerinnen und Schüler führten unter Anleitung diese Arbeiten aus. Sie mussten sich dabei mit der Berechnung von kreisförmigen Flächen und der Verwendung von Baumaterialien (Mengen, Statik) beschäftigen. Nach Fertigstellung des Außenringes wurde der Drahtkorb mit einem Durchmesser von 60cm eingebracht. Der verfügbare Raum zwischen Außenmauer und Drahtkorb wurde zuerst mit grobem Kompost-Material, dann mit Kompost aus dem Vorjahr und zum Schluss mit Pflanzenerde gefüllt. Nach einer Woche Ruhezeit war das Bepflanzen möglich.

Mit der großzügigen Unterstützung von Hornbach konnte der Schulgarten um eine weitere Attraktion erweitert werden.

Die Eltern sowie Vertreter aus der lokalen Politik konnten sich im Rahmen der 25. Jahresfeier der Schule an der Dahme von dem Schlüssellochbeet ein Bild machen.

Für die Jubiläumsfeier hatten die Koordinatoren in Zusammenarbeit mit den Schülern bunte Kräuter- und Blumensträuße angefertigt sowie alkoholfreie Cocktails mit frischer Minze und Zitronenmelisse gemixt. Für das kommende Schuljahr 2018/19 sind eine Insektenhotelanlage, eine kleine Sitzbank sowie eine Bienenweide geplant. Darüber hinaus muss die Randzone des Schulgartens neue Erde erhalten. Die restliche Gartenfläche soll gemulcht werden.

Wir danken folgenden Personen/Institutionen für Ihre Unterstützung

- dem Schulleiter Tilo Vetter
- Frau Lange (Klassenleitung 10b) und Frau Henkel (Klassenleitung 9d)

- den mitwirkenden Schülern aus der 9d und 10b
- Herrn Alexander Rückl
- dem Förderverein der Schule an der Dahme (Herrn Briesenick)
- Hornbach AG
- Herrn Eric Voss (Einzelfallhelfer an der S.a.D.)

**Vergleich der Klassenkonferenzen „Ordnungsmaßnahmen nach §63 Schulgesetz“
ab dem Schuljahre 2013/14**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Verweis nach §63 (2); 1 [SchulG]	15	9	8	5	4
Ausschluss vom Unterricht nach §63 (2); 2 [SchulG]	5	3	2	4	2
Gesamtanzahl der Ordnungsmaßnahmen	20	12	10	9	6

Erfreulich ist die weiter gesunkene Anzahl an verhängten Ordnungsmaßnahmen in diesem Schuljahr.

3. zum Schulmanagement

Eine Übersicht verdeutlicht den Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Laut Vorgabe von SenBJW darf nur die Hälfte des Budgets für Honorarverträge verwendet werden. 50 Prozent müssen dem Vertretungseinsatz zur Verfügung stehen. Diese Vorgabe wurde eingehalten.

Verwendete Summe für den Vertretungseinsatz	für 3 Vertretungseinsätze wurden insgesamt 23.850,00 € verwendet
Verwendete Summe für Honorare (z.B. Projekte)	für 9 Honorarverträge wurden ca. 8048,00 € eingesetzt
Verwendete Summe für den Ganzttag (AG´s, Projekte für den Ganztagsbetrieb, Sozialarbeiter*innen)	19.516,00 € (Honorare) 76.420,00 € (Ganzttag) = 95.963,00 €

Frau Stiegert koordinierte als Mittelstufenleiterin auch in diesem Jahr das Sommerfest und die Zeugnisübergabe der 10. Klassen. Dabei zeichnete sich das Klassenleitungsteam 10 in diesem Schuljahr durch eine routinierte und selbständige Arbeitsweise aus.

Außerdem arbeitet die Schulleitung an der Ausarbeitung von „Rollup – Displays, um unsere Außenwirkung zu erhöhen. Diese Displays sollen bereits im Herbst bei den schulischen Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Ausfallstatistik

Auch 2017/18 gab es eine vergleichsweise sehr geringe Anzahl an Ausfallstunden. Eine Ursache für diese positive Statistik ist das 40 Minuten-Modell. Die jeweils nicht erteilten 5 Minuten werden u.a. als Vertretungsreserve genutzt.

Schuljahr	Halbjahr	Stunden	Prozent
2012/13	1.	13	0,1
	2.	20	0,2
2013/14	1.	16	0,1
	2.	22	0,2
2014/15	1.	25	0,2
	2.	61	0,4
2015/16	1.	51	0,3
	2.	50	0,3
2016/17	1.	47	0,3
	2.	23	0,1
2017/18	1.	54	0,3
	2.	noch nicht ermittelt	---

Zur Verdeutlichung der absoluten Zahl an Ausfallstunden für das 1. Halbjahr 2017/18: 54 Stunden Ausfall bedeuten, dass bei den 16 Klassen in der Sekundarstufe I, statistisch betrachtet, jede Klasse maximal 3 Ausfallstunden hatte.

Vergleich der ausgegebenen Honorarsummen für AG's seit 2013/14

Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Anzahl an Honorarverträgen	12	15	28	32	9
Gesamthöhe der Honorare in €	12.200,00	17.618,00	26.306,00	19.204,00	8.048,00

Auffällig ist die gesunkene Zahl an Honorarverträgen und die damit verbundenen geringeren finanziellen Ausgaben aus dem Honorarbudget, die in diesem Schuljahr weniger als ein Drittel im Vergleich zu den höchsten Ausgaben im Schuljahr 2015/16 ausmachen. Ursachen dafür sind ein geschärftes Angebot an Arbeitsgemeinschaften (nur was von den Kindern angenommen wird, wird vertraglich realisiert) sowie eine größere Abdeckung einiger AG's durch eigene Lehrkräfte und Sozialarbeiter*innen (z.B. Hip Hop Tanz, Spanisch, Yoga und Klettern)

4. zur Professionalität der Lehrkräfte

Zu Beginn des Schuljahres stand die organisatorische Vorbereitung der Profilkurse im Mittelpunkt. Die Kolleg*innen wurden geschult und Listen und Dokumentationen vorbereitet. Gerade am Anfang der Arbeit wurden die Profilkurse reflektiert und mit den Lehrkräften besprochen.

Fazit: Es wird allerdings noch eine Weile dauern, ehe sich das selbstorganisierte Arbeiten etabliert hat. Alle beteiligten Lehrkräfte müssen sich noch mehr für die Kurse verantwortlich fühlen. Konkret bedeutet das: die Vorbereitung im Fachunterricht, z.B. durch konkrete Aufgabenstellungen, reicht noch nicht aus. Es fehlt bei einigen Kolleg*innen immer noch das Verständnis für die Vermittlung des selbstorganisierten Lernens und offener Unterrichtsformen. Auch die Rolle als „Lerncoach“ haben einige Kolleg*innen noch nicht verinnerlicht. Dadurch kommt es dazu, dass die „Türen“ zu sind oder Schüler*innen keine Wahlmöglichkeiten nutzen können. Von den Lehrkräften wird immer wieder beanstandet, dass die Unterstützung durch die Schulsozialarbeit nur kurzzeitig möglich war.

Außerdem versuchte die Schulleitung die Arbeit der Arbeitsgruppen zu intensivieren. Es gibt hierbei sehr unterschiedliche Ergebnisse. Selbständig und ergebnisorientiert arbeitet die AG „Elternarbeit“, besonders: Frau Henkel, Frau Kürschner und Herr Hofmann. Sowie das Kulturteam unter der Leitung von Frau Zeisberg.

Die Steuergruppe trifft sich regelmäßig und hat auch in diesem Schuljahr ihre „Vordenkerrolle“ etabliert. Zu den vorrangigen Themen gehörten:

- Profilierung der Schule (weitere Wahlpflichtangebote für 7/8 und 9/10)
- Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung im Zuge der Auswertung des Schulinspektionsberichts

Neu ist die AG „Lehrereventmanagement“ unter der Leitung von Frau Retzlaff, sie organisierte die Weihnachtsfeier, ein Lehrer- Bowling und unseren Team-Tag. Vielen Dank an die Organisatoren.

Fazit: Noch nicht allen AG´s ist eine kontinuierliche Arbeitsweise gelungen. Demnach ist unser Ziel, dass sich alle Kollegen in einer AG engagieren, noch nicht erreicht.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Begleitung der Fach-, Fachbereichsleitungen und Leitungen der Fachkonferenzen. Regelmäßig (3x im Schuljahr) fanden Treffen statt, in dem die Führungskräfte über die anstehenden Aufgaben informiert wurden. Immer wieder ging es um die Kompetenzen der Führungskräfte, die Durchsetzung von Beschlüssen etc. Im besonderen Maße leisten die Führungskräfte eine ausgezeichnete Arbeit, oft zusätzlich und mit enormen Mehraufwand. (Frau Schkade, Frau Teller, Frau von Rauchhaupt, Frau Funke, Herr Musetti, Frau Boelter, Frau Arndt)

Im ersten Halbjahr (24.11.2017) wurde auch ein Moderationstraining für die Führungskräfte durchgeführt, welches großen Anklang fand. Frau Dr. Stein leitete auch dieses Mal diese Fortbildung.

Für die Fachbereiche wurden Ordner auf dem Server geschaffen, auf denen wichtige Dokumente gespeichert werden können. Somit ist die Grundlage geschaffen worden, dass alle

Kollegen (auch Referendar*innen und neue Kolleg*innen) Zugang zu den Beschlüssen haben. Vorbildlich pflegen Frau Schkade und Frau Boelter diese Ordner.

Im Mai fand die vorerst letzte Schulung für die Führungskräfte mit Frau Dr. Stein statt. Hier diskutierten die Kolleg*innen noch einmal über das Vorgehen in den Fachkonferenzen. Ein großer Schwerpunkt bei dieser Veranstaltung war, wie die von der Schulleitung angestrebten kollegialen Hospitationen vorbereitet und durchgeführt werden. Ein diesbezügliches Handlungskonzept wurde erarbeitet.

Fazit: Die Arbeit der Fachleiter*innen bildet die Grundlage der schulischen Qualitätsarbeit. „Unsere Fachleiter“ sind ein Team aus hochqualifizierten Lehrer*innen, die über ein hohes Berufsethos verfügen und für die Schule sehr gewinnbringend sind.

Zu Beginn des Schuljahres bereitete die Schulleitung den Besuch der Schulinspektion vor. Neben der Überarbeitung des Fortbildungsprogramms, wurde ein Medienkonzept vorbereitet. Für die inhaltliche Verstärkung der Profilkurse wurde ein Methodentraining und ein Training der Sozialformen zusammengestellt, das von allen genutzt werden kann.

Außerdem wurde im Herbst der Tag der offenen Tür koordiniert. Durch die routinierte und engagierte Arbeit des Kollegiums kann dieser Tag als sehr erfolgreich eingeschätzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt, der angedacht und in Arbeit ist, ist die Neuorientierung unserer WPU-Fächer. Damit sollen den Schülerinnen und Schülern ab dem Schuljahr 2019/20 neue und interessante schulische Angebote ermöglicht werden. Dafür gilt es im nächsten Schuljahr die Weichen zu stellen.

Selbstverständlich geworden ist das Überarbeiten und Bestellen unser schuleigenen Schulplaner.

Abschluss des Schuljahres werden wieder zwei Veranstaltungen sein, unser Sommerfest, in dem „Rund um den Sommer“ Ideen als Hoffest einfließen und die traditionelle feierliche Zeugnisübergabe der 10. Klassen in unserer Schulaula, die in diesem Jahr besonders engagiert vom Team 10 vorbereitet wurde.

Noch in Arbeit ist in einigen Fachkonferenzen das SchiC. Vollständig ist es in den Fachbereichen Mathematik, Deutsch, WAT, Bildende Kunst. In anderen Fachbereichen muss noch nachgesteuert werden.

5. Qualitätsentwicklung

Evaluationsbericht:

Unter maßgeblicher Initiative der Fachleiterin für Qualitätsentwicklung, Frau Arndt, konnte der Evaluationsbericht für den Zeitraum 2014 – 2017 fertiggestellt und auf der abschließenden Schulkonferenz vorgelegt werden. Der Bericht kann zum neuen Schuljahr auf der Homepage unserer Schule eingesehen werden.

Weitere Maßnahmen, die der Qualitätssicherung dienen, waren:

- die Bereitstellung der Dokumentation sämtlicher Evaluationsvorhaben und – durchführungen für die Schulinspektion
- die aktive Mitarbeit in der Steuergruppe zur Ermittlung weitere Evaluationsbedarfe in Folge geplanter Entwicklungsvorhaben

- die Teilnahme an der schulinternen Fortbildung für Führungskräfte
- die Entwicklung von Instrumenten zur Evaluation von Unterrichtsentwicklung und dem Umgang mit Heterogenität
- die eigenständige Mitgestaltung am Schulprogramm
- eine zusammenfassende Zielformulierung für das Schulprogramm

Die Schulleitung spricht Frau Arndt für diese zuverlässige und tatkräftige Unterstützung in diesem Schuljahr einen Dank aus.

Schulinspektion:

Die Inspektion der Schule an der Dahme wurde im November 2017 durchgeführt. Das Inspektionsteam hat dabei die Schule von außen in den Blick genommen und schließlich mit einem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule gegeben. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Der Bericht wird in absehbarer Zeit auf der Seite der Senatsverwaltung im Schulverzeichnis einzusehen sein.

[<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/berliner-schulen/schulverzeichnis/schulinspektion.aspx>]

In der Rückmeldung sind detailliert die Stärken und der Entwicklungsbedarf der Schule festgehalten. Erfreulicherweise decken sich viele Einschätzungen mit unseren eigenen Beobachtungen, die auch im internen Evaluationsbericht festgehalten sind. So konnte die Schule ihre traditionelle Stärke, die intensive Begleitung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung, weiter ausbauen. Auch die positive und verbesserte „...Außenwirkung, die bei allen Beteiligten zu einer erhöhten Zufriedenheit und Identifikation mit der Schule geführt haben...“ sowie ein engagiertes Schulleitungshandeln gehören zu den gezeigten Stärken.

Bei dem aufgezeigten Entwicklungsbedarf nimmt sich die Schulleitung besonders die Hinweise zum Bereich Unterrichtsentwicklung zu Herzen. Zwar konnten Strukturierung und transparente Zielausrichtung des Unterrichts im Vergleich zur letzten Inspektion 2011/12 ausgebaut werden. Auch das positive Lernklima und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht wurde von der Schulinspektion gelobt, aber die individualisierten Lernprozesse (problemorientiertes, kooperatives und selbstständiges Lernen, innere Differenzierung) sind nach wie vor schwach in unseren Unterrichtsstunden vertreten. Betroffen macht uns die Einschätzung, dass „... nur in etwa der Hälfte der Fälle ... der Unterricht anregend und abwechslungsreich organisiert...“ ist und bei unseren Lehrkräften häufig ein „dozierender Unterrichtsstil mit wenig aktivierenden Elemente“ beobachtet wurde. Sehr deutlich variieren die Lernangebote in Bezug auf Methodik und Didaktik von Lehrkraft zu Lehrkraft. Differenzierungsmethoden wie Lernbuffet sind zwar auch zu beobachten, jedoch dominiert das selbstständige Arbeiten mit Arbeitsblättern oder Lehrbuch nach einer kurzen Anleitung durch die Lehrkraft. Damit bestehen wenig Anregungen zum Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander.

Im Zuge der Auswertung der Schulinspektion erarbeitete die Schulleitung ein Konzept zur Erhöhung der Qualität des Unterrichts und stellte diese Ideen bereits dem Kollegium auf einer

Dienstbesprechung vor. Das Ziel der Unterrichtsentwicklung im kommenden Schuljahr ist es, allen Lehrkräften Impulse zu geben, ihren Unterricht zu öffnen und vielseitige Methoden, Sozial- und Kooperationsformen in ihrem Unterricht zu verwirklichen. Selbstorganisierte Fortbildungen im eigenen Haus, kollegiale Hospitationen aber auch stärkere Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung sollen diesen Standard anheben. Für das Schuljahr 2019/20 ist außerdem eine hauseigene „Inspektion“ unter Nutzung der Unterrichtsbeobachtungsbögen der Schulinspektion geplant, um den Erfolg dieser Maßnahmen zu überprüfen.

6. Ergebnisse und Wirkungen

Tabelle vorläufige Statistik der erreichten Schulabschlüsse für 2017/18

(Prognose nach vorliegenden Prüfungsergebnissen mit Jahrgangsnoten unter Einbeziehung möglicher Nachprüfungen zur Verbesserung der Leistungen. Ein endgültiges Ergebnis kann erst nach den Nachprüfungsterminen übermittelt werden.)

	ohne Abschluss	BBR	eBBR	MSA	MSA-GO
Klasse 10a	2	4	6	2	9
Klasse 10b	6	1	8	1	9
Klasse 10c	5	3	7	3	10
Klasse 10d	1	2	4	3	7
Gesamt	14	10	25	9	35
Prozentual	15	11	27	11	38

Die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss weist in diesem Schuljahr einen hohen Stand auf. Bei näherer Betrachtung sind es jedoch dieselben Schülerinnen und Schüler, die schon bei der Aufnahme in die Oberschule diesen Leistungsstand aufwiesen, in unserer Schule dann wenig Lernwillen und hohe unentschuldigte Fehlzeiten zeigten.

Anlage 1: Vergleich der Aufnahmen nach den Noten der Förderprognose ab dem Schuljahr 2013/14

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2013/14	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	20%
Ø von 2,6 bis 3,4	46%
Ø ab 3,5	34%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2014/15	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	25%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	30%

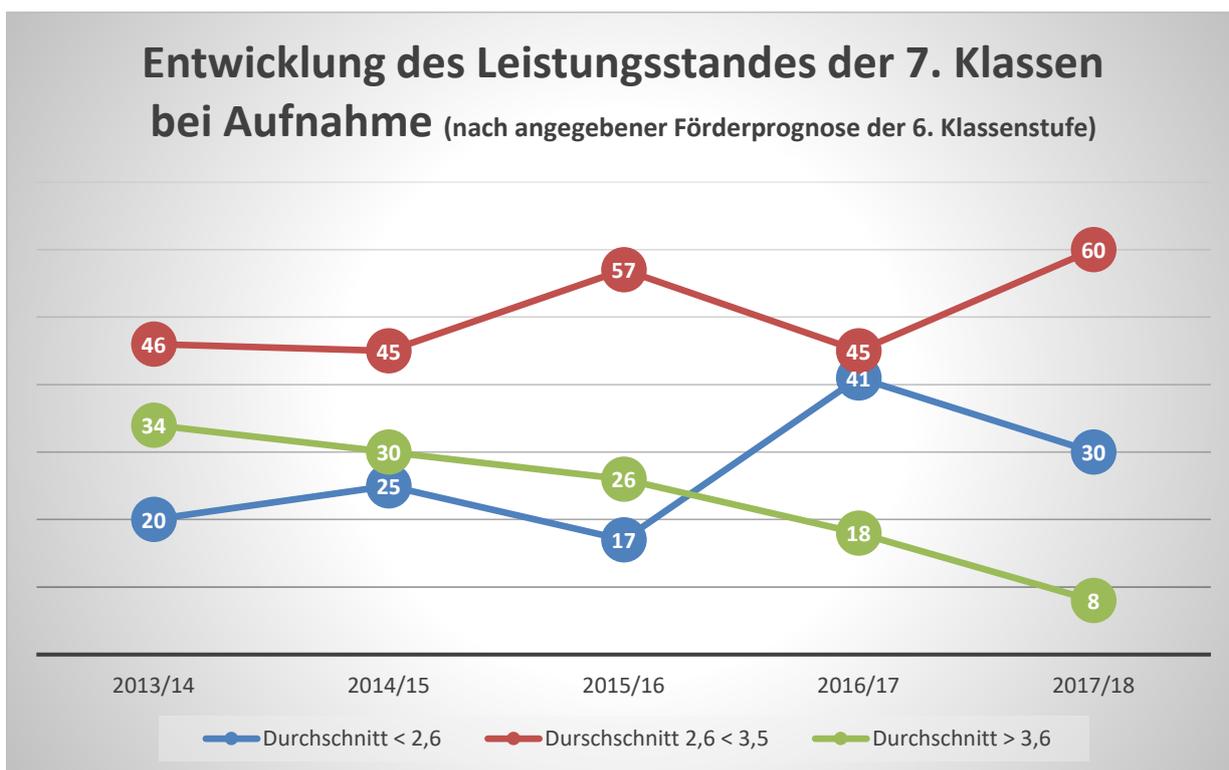
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2015/16	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	17%
Ø von 2,6 bis 3,4	57%
Ø ab 3,5	26%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2016/17	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	41%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	18%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2017/18	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	30%
Ø von 2,6 bis 3,4	62%
Ø ab 3,5	8%

Die erreichten Werte in Prozent beziehen sich auf die jeweiligen Durchschnitte der Förderprognosen aus den Grundschulen.

In den abgebildeten Jahren veränderte sich auch die Struktur der angemeldeten Schülerschaft, was in den erreichten Förderprognosen zu erkennen ist. In den Diagrammen ist ein Anstieg von Kindern mit einem sehr guten und guten Durchschnitt der Förderprognose bis 2,5 und ein starker Rückgang des Durchschnitts über 3,5 zu beobachten.



Deutlich erkennbar ist die stark gesunkene Anzahl an aufgenommenen Schülerinnen und Schüler mit einer Förderprognose über 3,5 in diesem Schuljahr. Allerdings sank 2017/18 auch der Anteil an neu aufgenommenen Kindern mit einem guten (bis 2,5) Durchschnitt um ca. 11% zugunsten einer Schülerschaft mit einem befriedigenden Leistungsstand (2,6 bis 3,5). Falls sich eine Tendenz ablesen lässt, dann die des Anstieges eines Mittelfeldes und das Absinken der besonders leistungsschwachen Schülerschaft.

Anlage 2: Auflistung der Klassenkonferenzen Schuljahr 2017/18 Ordnungsmaßnahmen nach § 63 Schulgesetz (Gesamtjahresübersicht)

	Klasse	Grund	Maßnahme
1	10c	Unterrichtsstörungen	Ausschluss vom Unterricht
2	7b	Unterrichtsstörungen und mehrere Tadel	Verweis
3	7b	Unterrichtsstörungen und mehrere Tadel	Verweis
4	8d	Unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes und mehrere Tadel	Verweis
5	8b	Unterrichtsstörungen	Verweis
6	8c	Schwankende Mitarbeit, Einträge in das Klassenbuch	Ausschluss vom Unterricht

**Anlage 3: Verwendung der Haushaltsmittel 2018/19 (Kalenderjahr 2018)
vom Bezirksamt bereitgestellte Haushaltsmittel**

**Haushaltsjahr
2018**

525 07	52 509	534 05	534 06	TOTAL
Lernmittel	Lehrmittel	Sachausgaben	Rücklage 2017	
45.024,00 €	27.348,00 €	1.958,00 €	0,00 €	74.330,00 €
		10.160,00 €		
0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
45.024,00 €	27.348,00 €	12.118,00 €	0,00 €	74.330,00 €

Summe:	27.348,00 €
Summe:	45.024,00 €
Summe:	12.118,00 €

	Fachbereiche	Antrag 2018	genehmigt 2018	Differenz
	Schülerbezogen für GOiV	5.500,00 €	5.500,00 €	
L E R N M I T T E L	Deutsch	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
	Mathematik	600,00 €	600,00 €	0,00 €
	Naturwissenschaften	11.300,00 €	11.300,00 €	0,00 €
	WAT	800,00 €	800,00 €	0,00 €
	GeWi	1.300,00 €	1.450,00 €	-150,00 €
	Englisch/Französisch	3.224,00 €	3.224,00 €	0,00 €
	Profilkurse (B1+B2+A+C)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Kunst	1.200,00 €	1.200,00 €	0,00 €
	Musik	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	Musik-Reparaturen Flügel stimmen	400,00 €	400,00 €	0,00 €
	Sport	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
	Sonderpädagogik	250,00 €	250,00 €	0,00 €
	Filiale PL	1.500,00 €	1.600,00 €	-100,00 €
	Sprachbildung	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	Sport (Kurse)	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
	Sport/Reparaturen TH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Kopierpapier + Kopierermiete	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
	Bücher für Berlin Pass (Lmb)	5.100,00 €	5.100,00 €	0,00 €
	Rücklage 2018	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
	Stühle 1 ITG Raum	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
Ganztagsbetrieb/Sozialpäd.	500,00 €	500,00 €	0,00 €	
unvorhergesehen/ungeplant	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
	Budget Lernmittel	-1.150,00 €	-1.400,00 €	

L E H R M I T T E L	Rundfunk/ Fernsehgebühren	216,00 €	216,00 €	0,00 €
	Telefongebühren	1.270,00 €	1.270,00 €	0,00 €
	Elektroüberprüfungen	920,00 €	920,00 €	0,00 €
	Verbandsmaterial	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	Schlüssel + Zylinder (Schule / TH)	200,00 €	200,00 €	0,00 €
	Zeugnispapier	550,00 €	550,00 €	0,00 €
	Urkundenpapier (mit Wasserzeichen)	400,00 €	400,00 €	0,00 €
	Sommerfest 2018	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Rücklage 2018	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
	Zeugnismappen (alle 2 Jahre)	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	Schrank Profilkursraum	600,00 €	600,00 €	0,00 €
	Garten (Ecke Adlershofer)	300,00 €	300,00 €	0,00 €
	Sportkiste (auffüllen)	200,00 €	200,00 €	0,00 €
	Büromöbel Ganzttag	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	2x Werbeaufsteller	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
	Lärmampel mit Protokollfunktion	1.060,00 €	1.060,00 €	0,00 €
	Tische + Stühle (sopäd. Raum)	800,00 €	800,00 €	0,00 €
Budget Lehrmittel	13.332,00 €	13.332,00 €		

S A C H A U S G A B E N	Geschäftsbedarf	193,50 €	193,50 €	0,00 €
	Überprüfung Feuerlöscher	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	Bücher/Zeitschriften	85,00 €	85,00 €	0,00 €
	Postgebühren	35,00 €	35,00 €	0,00 €
	allg. Verbrauchsmittel	193,50 €	193,50 €	0,00 €
	Unterrichtsmittel in Schulen	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Kleinbedarf für Hausmeister	50,00 €	50,00 €	0,00 €
	schulische Veranstaltungen:	967,50 €	967,50 €	0,00 €
	davon: Abschluss 10.Klassen	100,00 €	100,00 €	0,00 €
	davon: Wettbewerbe	200,00 €	200,00 €	0,00 €
	davon: Heureka & Känguru	300,00 €	300,00 €	0,00 €
	diverses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Einrichten Ganztagsraum /PL	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
Weihnachtsbaum (beide Schulen)	150,00 €	150,00 €	0,00 €	
Budget Sachausgaben		5.343,50 €		

			Rest zur Verfügung
Ergebnis (1)	LERNMITTEL	verplant:	40.924,00 €
			-1.400,00 €
Ergebnis (2)	LEHRMITTEL	verplant:	14.016,00 €
			13.332,00 €
	Gesamt noch zur Verfügung		11.932,00 €

Diese Mittel wurden nach Plan verwendet.

Tilo Vetter
Direktor

Berlin, den 20.06.2018